Sion, 03. November 2014
Medienmitteilung

Bergsport-Allianz wehrt sich gegen erlassene Wildruhezonen im Wallis

Wie naturverträglich ist Bergsport; wie stark werden Tiere im Winter gestört? Das Thema bewegt die Walliser Gemüter. An der „BergBuchBrig“ wird am Freitagabend (7. November 2014) öffentlich darüber debattiert. Doch auch auf rechtlicher Ebene läuft einiges: Beim Bundesgericht sind Beschwerden gegen zwei umstrittene Wildruhezonen in Nendaz und Zinal hängig.

Wie weit muss im Winter der Lebensraum der Wildtiere geschützt werden? Und wo fangen die Rechte der Ski- und Schneeschuhtourengänger oder der Freerider an? Das Thema „freier Zugang in die Berge“ ist im Wallis omnipräsent. Diesen Freitagabend um 19 Uhr diskutieren Experten an der „BergBuchBrig“ in Brig über das Spannungsfeld Wildtierschutz und Freizeitsport.

Doch auch rechtlich ist es ein heisses Eisen. Eine Bergsportallianz hat einen umstrittenen Entscheid des Walliser Kantonsgerichts zu zwei Wildruhezonen in Nendaz und Zinal vor das Bundesgericht weiter gezogen. „Es kann nicht sein, dass unsere Rechte immer weiter eingeschränkt werden“, sagt Pierre-André Veuthey. Er ist Vizepräsident der Sektion Monte Rosa des Schweizer Alpen-Club SAC und Anwalt der Allianz. Diese besteht aus dem Walliser Bergführerverband, der SAC-Sektion Monte Rosa und betroffenen Einzelpersonen.

Mangelnder Einbezug wichtiger Partner

Im Zusammenhang mit dem Bau von Luftseilbahnen in Nendaz und Zinal hatte der Kanton Wallis 2013 im Auftrag des BAV (Bundesamt für Verkehr) zwei Wildruhezonen als Kompensationsmassnahmen definiert. Diese waren vorerst als empfohlene Wildruhezonen bezeichnet worden (d.h. ohne Sanktionsmöglichkeit), wurden Anfangs 2014 aber vom Staatsrat rechtsverbindlich verabschiedet. Das bedeutet, dass bei Betreten dieser Zonen nun Strafen bis zu Fr. 5‘000.- ausgesprochen werden können. Die Bergsportallianz legte daraufhin Beschwerde beim Walliser Kantonsgericht ein. „Wir wurden als Nutzer nicht in die Ausarbeitung der Wildruhezonen mit einbezogen. Das darf nicht sein“, kritisiert Pierre Mathey vom Schweizer Bergführerverband. „In Zinal ist das Resultat eine enorm grosse Wildruhezone, die fast das gesamte Freeridegebiet betrifft und bei den Einheimischen kaum auf Akzeptanz stossen wird.“

Das Walliser Kantonsgericht ging aber nicht auf die Beschwerde ein – deshalb sah sich die Bergsportallianz gezwungen, den Fall vor das Bundesgericht weiter zu ziehen. „Wir wollen damit ein klares Zeichen setzen“, sagt Anwalt Veuthey. Denn neben den konkreten Fällen in Nendaz und Zinal hat der Kanton Wallis 2013 mehr als 140 weitere empfohlene

Wildruhezonen definiert. „Wenn wir uns nicht wehren, laufen wir Gefahr, dass der Kanton weitere dieser Gebiete in rechtsverbindliche Wildruhezonen umwandelt, ohne dass die betroffenen Organisationen einbezogen werden“, betont Veuthey.

Unterstützung vom SAC-Zentralverband und Schweizer Bergführerverband

Sowohl der Schweizer Bergführerverband (SBV) wie auch der SAC-Zentralverband unterstützen den Weiterzug der Beschwerde durch die Bergsportallianz. „Als grösster Bergsportverband der Schweiz setzen wir uns für einen weitgehend freien Zugang in die Berge ein“, sagt René Michel, Ressortleiter Umwelt des SAC.

Der SAC und der SBV machen sich deshalb schweizweit bei Bund und Kantonen dafür stark, dass Einschränkungen wie Wildruhezonen möglichst verhältnismässig und nachvollziehbar sind sowie die betroffenen Akteure bei der Ausweisung mitarbeiten können. Beide setzen sich für eine Balance zwischen Schutz und Nutzung ein. Als Partner von „Respektiere deine Grenzen“ und bei weiteren Aktivitäten nehmen der SAC sowie der SBV ihre Verantwortung gegenüber der alpinen Natur und Umwelt sowie des Wildschutzes wahr und kommunizieren aktiv die ausgewiesenen Wildruhezonen. Schliesslich ist das Ziel der Verbände die Förderung des naturverträglichen Bergsports.

Weitere Informationen:

www.bergbuchbrig.ch/

www.respektiere-deine-grenzen.ch/wildruhezonen/

Ansprechpartner:

Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Monte Rosa
Pierre-André Veuthey, Vize-Präsident, 027 722 21 12 / etude@veuthey.ch (französisch)

Schweizer Alpen-Club SAC, Zentralverband (deutsch)
Ursula Schüpbach, Bereichsleiterin Umwelt, 031 370 18 63 / ursula.schuepbach@sac-cas.ch

René Michel, Ressortleiter Umwelt, 079 465 65 61 / rmichelschwabu@bluewin.ch

Walliser Bergführerverband (französisch)
Samuel Schupbach, Generalsekretär, 079 459 02 62 / samuel.schupbach@4000plus-vs.ch

Schweizer Bergführerverband (SBV) (französisch und deutsch)
Pierre Mathey, Präsident, 079 330 14 11 / pierre.mathey@4000plus.ch